

Schlangen

Die Wesen zu Land haben Beine und Hände
Die Wesen zu Wasser nutzen Flossen und Schwanz
Die Schlangen, die ach so geschickt und behende
Die verzichteten einst auf die Gliedmaßen ganz

Sie gleiten, sie winden, sie klettern in Wipfel
Sie schwimmen, sie tauchen in vielen Meer'n
So geschickt, elegant, das ist schon ein Gipfel
Zu spät oft, um jemanden noch zu belehr'n

Sie schmecken die Luft und alle Gerüche
Sie spüren den Boden, leiseste Schwingung
Agieren blitzschnell und setzen die Stiche
Empfinden die Wärme in Differenzierung

Sie leben allein, kennen nicht ihre Kinder
Sie dösen und schlafen so manche Zeit
Sie sind gewiss keine teuflischen Sünder
Nur focussiert, geduldig und völlig bereit

Sie wachsen beständig bis ins Alter
Und tragen dabei die schuppige Haut
Die periodisch gelassen und ein Gestalter
Des Neuen, das mühsam aufgebaut

© **Jürgen Wagner**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)